



Vanessa Thomauske von der FEB mit Handpuppe Lubo. BILD: PILGERHAUS

Mit „Lubo aus dem All“ Gefühle besser verstehen

Erziehung: Kooperation der Familien- und Erziehungsberatung und dem Kindergarten Waid

Weinheim. Lubo, der freundliche, grüne Außerirdische, möchte das soziale Miteinander auf der Erde kennenlernen, um seiner Familie und seinen Freunden im All davon zu berichten. Wo lernt man das besser als im Kindergarten, von und mit den Kindern dort? Darum hat die Handpuppe Lubo gemeinsam mit Vanessa Thomauske, Erziehungswissenschaftlerin der Psychologischen Familien- und Erziehungsberatung Weinheim (FEB), nun den städtischen Kindergarten Waid in Weinheim besucht. Die Förderung

sozial-emotionaler Kompetenzen steht beim Programm „Lubo aus dem All“ im Mittelpunkt. Spielerisch erkennen sie Emotionen bei sich selbst und ihren Mitmenschen und entwickeln so Handlungsstrategien.

Wie es zu der Kooperation zwischen Kindergarten und FEB gekommen ist, erklärt Vanessa Thomauske: „Von Kindertageseinrichtungen wird immer wieder der Bedarf geäußert, ein Unterstützungsangebot für die sozial-emotionale Entwicklung der Kinder zu erhalten. In der FEB haben wir bisher nur

Gruppenangebote zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen für Kinder im Grundschulalter angeboten, aber noch nicht für Kinder im Vorschulalter.“ Mit „Lubo aus dem All“ hat sich das nun geändert.

In den bisherigen Durchläufen des Trainings war Erzieherin Manuela Friede vom Kindergarten Waid über den gesamten Zeitraum von vier Monaten mit einbezogen. Gemeinsam gaben FEB-Beraterin und Erzieherin den jeweils acht bis zehn Vorschulkindern Mittel an die Hand, um ihnen einen erfolgreichen

Schuleintritt zu ermöglichen und langfristig Verhaltensprobleme zu vermeiden. Dabei wurden Themen wie Frustrationstoleranz oder Steuerung von Impulsen spielerisch behandelt sowie sprachliche und kognitive Kompetenzen gefördert.

„Die Kinder haben gelernt, mit sich und ihren Gefühlen besser umzugehen und dies sprachlich auszudrücken. Sie haben Strategien von Lubo in ihren Alltag integriert und sind dadurch sicherer geworden“, berichtet Kindergarten-Leitung Ute Polzin.